

Galerie Lehner x Parallel Vienna

THE WAITING ROOM - Xenia Ostrovskaya

Sound für die Installation zum Herunterladen: <https://1drv.ms/u/s!AnTpQckHbt-MhZ8gfwe9ShrElXvBtg?e=Uai56s>

1. Warum eine Wartehalle?

Am 24.02.22 hat für viele Russen wie mich eine neue schwierige Lebensphase angefangen, in der der Krieg täglich einen wesentlichen Teil einnimmt. Gleich nach dem Kriegsbeginn habe ich für 5 Monate mit ukrainischen Flüchtlingen am Wiener Hauptbahnhof gearbeitet, wo die Wartehalle unser Lebensmittelpunkt war. Am Bahnhof habe ich sehr viele unterschiedliche Charaktere beobachtet - so unterschiedlich wie die Sessel hier und wie die Menschen auf meinen Postkarten (Kinder, Tolstoy, De Gaulle, Hugo), alle durch die gemeinsame Situation, die Hoffnung und die Maskenpflicht verbunden.

2. Warum steht die Wanduhr und zeigt auf 5?

Um 5 in der Früh hat der Krieg angefangen, seitdem warten wir alle, dass er beendet wird.

3. Wie sind die Leinwände und die Zeichnungen mit der Installation verbunden?

Auf der rechten Wand befinden sich Bilder, die an Blicke aus dem Zugfenster erinnern sollen. Eigentlich sind diese Leinwände nach Postkarten aus dem 2ten Weltkrieg gezeichnet. Die farbigen Naturelemente stehen für Hoffnung auf ein neues Leben. Die größere Postkartenserie auf der linken Wand steht symbolisch für Erinnerungen/Bilder/ Augenblicke aus dem alten Leben. Irgendwie sind Postkarten ja das Instagram von gestern. Die bunten Kollagen auf der hinteren Wand stehen für die Zukunft und Hoffnung auf neue schöne Momente.

4. Warum so viele Schmetterlinge?

Schmetterlinge und Vögel spielen eine wichtige Rolle auf meinen Bildern. In traditionellen Kulturen standen sie für liminale Wesen, also Wesen, die sich zwischen den Welten bewegen können, zum Beispiel zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart. Sie sind meine "Agenten" in der Welt von gestern. Mit ihren bunten Flügeln bringen sie Licht in die dunklen Verwüstungsbilder.

5. Warum hat "Lamb of God" einen zentralen Platz?

Diese Postkarte ist von besonderem Interesse. Es ist die einzige Postkarte mit dem Bild eines Soldaten Begräbnisses (Erster Weltkrieg), die mir je begegnet ist. Das Lamm steht für die Sinnlosigkeit des menschlichen Opfers.

6. Was machen 2 übermalte Hitlerbilder unter den Postkarten?

Diese Bilder gehören zu meiner Serie "Masked Dictators", wo ich mich mit dem Thema "Verharmlosung des Bösen aus der Vergangenheit" auseinandergesetzt habe. In meiner Wartehalle ist Hitler einer von vielen.

7. Warum Lev Tolstoj?

Das Bild "Lev Tolstoy and the aspects of Russian Culture" thematisiert die Diskussion über die Verantwortung der russischen Kultur für den Krieg. Ich bin der Meinung, dass die klassische russische Kultur pazifistisch ist und die großen Künstler wie Tolstoj oder Puschkina sich immer gegen die Machthabenden gestellt haben. Heutzutage ist es unsere Pflicht, sich in der künstlerischen Arbeit gegen den Krieg zu positionieren.

8. Was ist das für ein Sound?

Den Sound habe ich während meiner Arbeit am Wiener Hauptbahnhof aufgenommen. Die vielen Stimmen im Hintergrund könnten die Stimmen von den Postkarten-Charakteren sein.

9. Wer sind Mary und Cicely?

Das kleine Bild ist eine Hommage an die Kinderbuchillustratorin Cicely Mary Barker und ihre flower fairies. Es ist eines von drei Fairies-Bildern in der Ausstellung, das zweite ist "Wings", das dritte - "Love of my life".

10. Wozu so viele Bilder?

Ich komme aus der Tradition der Petersburger Hängung. Die vielen einzelnen Sujets erzählen eine große gemeinsame Geschichte.

11. Funktionieren die Bilder auch ohne Installation?

Ja natürlich; es ist wichtig für mich, dass jedes einzelne Bild für sich genommen funktioniert.

12. Warum überhaupt alte Postkarten?

Alte Postkarten sind meine Inspiration und Quelle für unzählige Motive, die ich interpretieren und künstlerisch bearbeiten kann. Einen besonderen Reiz macht der Zufallsfaktor aus - ich weiss nie, was für Postkarten ich finden werde. Fast immer sind es Unikate, die persönliche Geschichten erzählen.

Xenia Ostrovskaya

[> zurück zur Webseite der Galerie Lehner „Parallel Vienna / Xenia Ostrovskaya“](#)